
(Absender)

(Ort, Datum)

(Anschrift)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Entsprechend Ihres Schreibens vom _____ verlangen Sie einen Betrag in Höhe von _____ für die Nutzung eines Internetdienstes.

Auf der Seite hat sich

- mein minderjähriger Sohn**
 meine minderjährige Tochter

angemeldet. Ich habe als vertretungsberechtigtes Elternteil nie in den Abschluss des angeblichen Vertrages eingewilligt und werde ihn auch nicht nachträglich genehmigen.

Es liegt auch kein Fall des Taschengeldparagraphen vor, da mein minderjähriges Kind nie Taschengeld für eine derartig Internetseite bekommen hat.

Es wurde daher **nie ein rechtswirksamer Vertrag geschlossen.**

Ihre **AGB** sind wegen der überraschenden Kosten nach § 305c Abs. 1 BGB **unwirksam**.

Die von Ihnen gestellte **Forderung** ist **nicht durchsetzbar**, denn sie ist nicht entstanden und hilfsweise **untergegangen**.

Der Vertrag ist auch **sittenwidrig** gemäß § 138 Abs. 1 BGB und **daher nichtig**. Der Vertrag stellt auch **Wucher** gemäß § 138 II dar und ist auch **daher nichtig**.

Hilfsweise erkläre ich die **Anfechtung** einer etwaigen vertragsbezogenen Willenserklärung, weil mein minderjähriges Kind nie eine kostenpflichtige Nutzung vornehmen wollte.

Ebenso hilfsweise **widerrufe** ich den Vertrag für mein minderjähriges Kind.

Sie sind zudem nicht berechtigt, die Daten meines minderjährigen Kindes zu speichern. Sie sind auch nicht zur Datenweitergabe berechtigt. Sie haben mir unverzüglich mitzuteilen, welche Daten Sie über mein Kind gespeichert haben und welche Sie unzulässigerweise weitergegeben haben. Ich fordere Sie auf, die Weitergabe zu unterlassen und die gespeicherten Daten zu löschen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)